



Pressemitteilung

Berlin, 5. März 2010
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

EU-Konjunkturprogramm stärkt Integration des Binnenmarktes durch Förderung europäischer Strom- und Gasnetze

Im Rahmen des EU-Konjunkturpakets hat die EU-Kommission am 4. März 2010 2,3 Mrd. Euro für Energieprojekte in den Bereichen Strom und Gas bewilligt. Mit dieser Entscheidung hat die Kommission den Weg frei gemacht für Investitionen in 31 Gas- und zwölf Stromprojekte, darunter die Nabucco Gaspipeline und die Südwestkuppelleitung für Strom Halle/Saale - Schweinfurt.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle: „Die Entscheidung der EU-Kommission ist ein Beitrag zum Zusammenwachsen der Gas- und Strommärkte in der Europäischen Union. Dies ist eine wichtige Vorbedingung für stärkeren EU-weiten Wettbewerb, aber auch für die Integration der Erneuerbaren Energien. Gleichzeitig wird hierdurch die Versorgungssicherheit, insbesondere bei Gas, erhöht. Als Teil des EU-Konjunkturprogramms ist dies eine besondere Maßnahme in einer besonderen Situation. Angesichts der gewaltigen Investitionserfordernisse brauchen wir in Zukunft aber vor allem die richtigen Rahmenbedingungen für investitionsbereite Energieunternehmen. Denn die Finanzierung von Energieinfrastrukturinvestitionen ist in allererster Linie eine unternehmerische Aufgabe. Mit dem im Sommer 2009 verabschiedeten dritten Binnenmarktpaket wurden hierfür die Bedingungen weiter verbessert.“

Der Verband der europäischen Netzübertragungsunternehmen ENTSO-E geht in seinem gerade vorgelegten Entwurf für einen EU-weiten Netzentwicklungsplan davon aus, dass zur Weiterentwicklung des europäischen Stromnetzes innerhalb der nächsten fünf Jahre 23 bis 28 Mrd. Euro investiert werden müssen. Die Vorlage eines Netzentwicklungsplans durch ENTSO-E geht auf Bestimmungen des dritten Binnenmarktpakets zurück. Dort ist auch die vorrangige Verwendung von Erlösen aus dem Engpassmanagement für den Ausbau



Seite 2 von 2

von Grenzkuppelstellen vorgesehen. Dies trägt zur weiteren Integration der Märkte bei.

Der Europäische Rat hatte im März 2009 beschlossen, insgesamt 3,98 Mrd. Euro für konjunkturwirksame Energieprojekte in den Bereichen Strom- und Gasnetze, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) sowie Offshore-Windenergie-Projekten bereitzustellen. Zu den Windenergie- und CCS-Projekten hatte die EU-Kommission bereits im Dezember 2009 die Finanzierungsentscheidung getroffen.